

FORSCHUNGSBERICHT DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN

Nr. 2776/Fachgruppe Geisteswissenschaften

Herausgegeben im Auftrage des Ministerpräsidenten Heinz Kühn
vom Minister für Wissenschaft und Forschung Johannes Rau

Klaus-Detlef Breuer M. A., Manfred Fischer
Prof. Dr. Jürgen Hüther, Wolfgang Kokoska M. A.
Prof. Dr. Klaus Künzel, Friedhelm Ufermann

Projektleitung: Prof. Dr. Joachim H. Knoll

Institut für Pädagogik der Ruhr-Universität Bochum

Inhalt, Ziel und Erfolg
von Förderungslehrgängen für noch nicht
berufssreife Jugendliche

Endbericht über eine empirische Begleit- und
Effizienzuntersuchung der Berufsvorbereitungsjahre
des Christlichen Jugenddorfwerkes Deutschlands e. V.



Westdeutscher Verlag 1978

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Inhalt, Ziel und Erfolg von Förderungslehrgängen für noch nicht berufsreife Jugendliche :
Endbericht über e. empir. Begleit- u. Effizienz-
unters. d. Berufsvorbereitungsjahre d. Christl.
Jugenddorfwerkes Deutschlands e.V. / Klaus-
Detlef Breuer ... - Opladen: Westdeutscher
Verlag, 1978.

(Forschungsberichte des Landes Nordrhein-
Westfalen; Nr. 2776 : Fachgruppe Geistes-
wiss.)

ISBN 978-3-531-02776-0 ISBN 978-3-322-88702-3 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-322-88702-3

NE: Breuer, Klaus Detlef R. [Mitarb.]

© 1978 by Westdeutscher Verlag GmbH, Opladen

Gesamtherstellung: Westdeutscher Verlag

I N H A L T

1.	<u>Ansatz und Genese der Problemstellung der Untersuchung</u>	
1.0.	Zum Gegenstand der Untersuchung	1
1.1.	Jugendarbeitslosigkeit: Arbeitsmarkt- und bildungspolitische Aspekte der Berufsnot Jugendlicher	5
1.2.	Maßnahmen und Konzepte zur Überwindung von Jugendarbeitslosigkeit und Ausbildungskrise	18
1.3.	Ansatz und Modifikation des Forschungskonzeptes	35
2.	<u>Arbeitsmarktpolitische und institutionelle Rahmenbedingungen der Berufsförderungslehrgänge des Jugenddorfs Oespel im CJD</u>	
2. 1.	Regionale Versorgung mit Berufsförderungslehrgängen im Raum Dortmund	37
2.2.	Aspekte der institutionellen Entwicklung des Jugenddorfs Dortmund-Oespel	41
2.3.	Organisatorische und personelle Rahmenbedingungen	43
2.4.	Finanzierung und Kooperationsmerkmale	45
3.	<u>Methoden und Ablauf der Untersuchung</u>	
3.1.	Vorbemerkungen	50
3.2.	Stichproben	
3.2.1.	Stichproben der Begleituntersuchung	
3.2.1.1.	Standardisiertes Interview	52
3.2.1.2.	Gruppeninterviews	52
3.2.1.3.	Intensivinterviews mit den Dozenten	53
3.2.2.	Stichproben der Effizienzuntersuchung	
3.2.2.1.	Standardisiertes Interview	53
3.2.2.2.	Befragung der Ausbildungsfirmen	54

3.3.	Einzelelemente der Begleituntersuchung	
3.3.1.	Statistische Auswertung vorhandener schriftlicher Unterlagen	55
3.3.2.	Horn-Test I und II	56
3.3.3.	Standardisiertes Interview - Teilnehmerbefragung	56
3.3.4.	Gruppeninterviews	57
3.3.5.	Intensivinterviews mit Mitarbeitern des CJD	58
3.3.6.	Firmenbefragung und Aufsatzauswertung	58
3.3.7.	Analyse der Lehrgangsinhalte	59
3.3.8.	Unterrichtsbeobachtung und teilnehmende Beobachtung der sozialpädagogischen Maßnahmen	59
3.4.	Einzelelemente der Effizienzuntersuchung	61
3.4.1.	Statistische Auswertungen vorhandener schriftlicher Unterlagen	62
3.4.2.	Standardisiertes Interview - Teilnehmer	62
3.4.3.	Standardisiertes Interview - Ausbildungsfirmen	62
3.5.	Ablauf der Untersuchung	63
4.	<u>Struktur und pädagogische Konzeption der Berufsförderungslehrgänge</u>	65
4.1.	Zielvorstellungen der Lehrgänge, Aufgabenverständnis, allgemeine pädagogisch-didaktische Funktion der Lehrgangsbereiche; andere Träger, konzeptionelle Änderungen	65
4.2.	Werkpraktischer Bereich	68
4.2.1.	Der Stellenwert der werkpraktischen Unterweisung im Gesamtkonzept des Lehrgangs	69
4.2.2.	Ziele und Aufgaben der werkpraktischen Unterweisung	70
4.2.3.	Institutionelle und organisatorische Rahmenbedingungen der werkpraktischen Unterweisung	72
4.3.	Fachtheoretische Unterweisung	78
4.3.1.	Ziele, Aufgaben und Stellung der Fachtheorie in der Konzeption der BFL	79

4.3.2.	Realisierungsformen im CJD und bei anderen Trägern	81
4.3.3.	Entwicklung des fachtheoretischen Bereichs in Dortmund-Oespel	86
4.4.	Sozialpädagogische Betreuung	88
4.4.1.	Begründung und Ansatz der sozialpädagogischen Betreuung	88
4.4.2.	Definition der sozialpädagogischen Betreuung	90
4.4.3.	Konkretisierungsformen sozialpädagogischer Begleitung	92
4.5.	Berufsschule	99
5.	<u>Darstellung der Ergebnisse der Begleituntersuchung</u>	
5.1.	Teilnehmerstruktur des 9. Berufsförderungs- lehrgangs	
5.1.1.	Allgemeine demographische Charakteristik: Alter, Geschlecht und familiäre Situation der Jugendlichen	102
5.1.2.	Charakteristik der schulischen Leistung und kognitiven Entwicklung	104
5.1.3.	Einstellung der Jugendlichen gegenüber Lehrgang und primären Bezugsgruppen	108
5.2.	Struktur des 9. Förderungslehrganges	
5.2.1.	Werkpraktische Unterweisung	
5.2.1.1.	Gruppeneinteilung und Anzahl der durchlaufenen Berufsfelder	117
5.2.1.2.	Darstellung der Unterweisungspläne des werkpraktischen Bereiches	122
5.2.1.3.	Der werkpraktische Bereich im Urteil der Teilnehmer und Mitarbeiter des Jugenddorfs	138
5.2.1.4.	Leistungen und Beurteilungen der Jugendlichen in der werkpraktischen Unterweisung	148
5.2.1.5.	Eignungsgruppen	150
5.2.2.	Fachtheoretische Unterweisung	155
5.2.2.1.	Lehrpläne, Lehrinhalte und Lehrbücher sowie ihre Umsetzung im Unterrichtsprozeß	156

5.2.2.2. Äußere und innere Differenzierung	168
5.2.2.3. Lehrkräfte und Methoden	
5.2.2.4. Beurteilung der Jugendlichen in der Fachtheorie	182
5.2.2.5. Teilnahme an der Schulfremdenprüfung zum nachträglichen Erwerb des Hauptschulab- schlusses	186
5.2.2.6. Belastung der Jugendlichen und Beurteilung der fachtheoretischen Unterweisung durch Mitarbeiter und Teilnehmer	189
5.2.3. Sozialpädagogische Betreuung	193
5.2.3.1. Übergreifender Aspekt	193
5.2.3.2. Freizeitarbeit	197
5.2.3.3. Unterbringung; soziale Kontakte	215
5.2.3.4. Mitbestimmung, Mitverantwortung	231
5.2.3.5. Bedeutung des Elternhauses während des Lehrgangs	236
5.2.3.6. Beurteilung	239
5.2.4. Berufsschule	246
5.3. Vermittlung und Berufseinmündung der Teilnehmer des 9. Berufsförderungslehrgangs	250
5.3.1. Vermittlungsmodalitäten	250
5.3.2. Einstellungsmotive und Einstellungskriterien der Ausbildungsfirmen bei der Übernahme von BFL-Absolventen	251
5.3.2.1. Entwicklung der Fragestellung	252
5.3.2.2. Ergebnisse der Befragung	255
5.3.2.3. Ergebnisse des Aufsatzes "Meine Erfahrungen anlässlich der Vorstellung bei der Firma ..." bzw. "Meine Erfahrungen beim Arbeitsamt"	271
5.3.3. Vermittlungserfolg im 9. Berufsförderungs- lehrgang	273
5.3.4. Berufswunsch und Berufseinmündung	275

5.3.5.	Nachbefragung der Teilnehmer des 9. BFL	278
5.3.5.1.	Stichprobe der Nachbefragung	278
5.3.5.2.	Fragestellung der Nachuntersuchung	279
5.3.5.3.	Ergebnisse der Nachbefragung	281
6.	<u>Ergebnisse der Effizienzuntersuchung</u>	289
6.1.	Befragung ehemaliger BFL-Teilnehmer	290
6.1.1.	Teilnehmerstruktur der Befragten des 5. Berufsförderungslehrgangs	291
6.1.2.	Beruflicher Werdegang und Berufserfolg	
6.1.2.1.	Berufsvermittlung	294
6.1.2.2.	Lehrabschluß, Lehrabbruch, Berufswechsel	296
6.1.2.3.	Eignungsgruppen im BFL und berufliche Tätigkeit	301
6.1.2.4.	Weiterbildung	302
6.1.2.5.	Wehrdienst	303
6.1.3.	Berufswunsch und Berufswirklichkeit	
6.1.3.1.	Berufswahl und Zufriedenheit	304
6.1.3.2.	Wunsch und Wirklichkeit heute	305
6.1.3.3.	Arten des Wunschberufes	306
6.1.4.	Bewertung des Berufsförderungslehrganges durch die Teilnehmer	
6.1.4.1.	Zur Einschätzung der Konzeption des Lehrgangs	308
6.1.4.2.	Bedeutung des Berufsförderungslehrgangs für den Beruf	310
6.1.4.3.	Affektive Rückerinnerung und Zukunftseinschätzung	312

6.2.	Ergebnisse der Befragung der Aus- bildungsbetriebe	313
6.2.1.	Stichprobe und Fragebogen	313
6.2.2.	Erfahrungen mit BFL-Absolventen	314
	Anhang zur Befragung ehemaliger BFL-Teilnehmer	318
7.	Zusammenfassende Kritik und Beurteilung der vom CJD durchgeführten Förderungslehrgänge	323
	Literaturverzeichnis	331
	Anlagen	335
	Faltblatt "Organisationsplan"	nach 371